

zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit in unserem Kreis vorhanden sind. Einige Genossen erkannten auch die Notwendigkeit, etwas mehr für ihre fachliche Qualifikation zu tun.

Dieser Vortrag wird vor den Sekretären der Grundorganisationen, den Mitarbeitern der Kreisleitung, des Staatsapparates und der Massenorganisationen wiederholt. Auch die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse wird weitere derartige Vorträge für die Genossenschaftsbauern organisieren.

Eine Hilfe für die Grundorganisationen sind die Mittel der schriftlichen Agitation. Die Kommission für Agitation und

Propaganda der Kreisleitung gab gemeinsam mit Wissenschaftlern und Praktikern ein Traktat heraus unter dem Titel: „Der Boden —

Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft!“ Dieses Traktat gibt Hinweise auf einige aktuelle Fragen der Nährstoffversorgung der Böden unseres Kreises, des richtigen Anbauverhältnisses, der Fruchtfolge und der Melioration. Weiteres Agitationsmaterial wird noch ausgearbeitet.

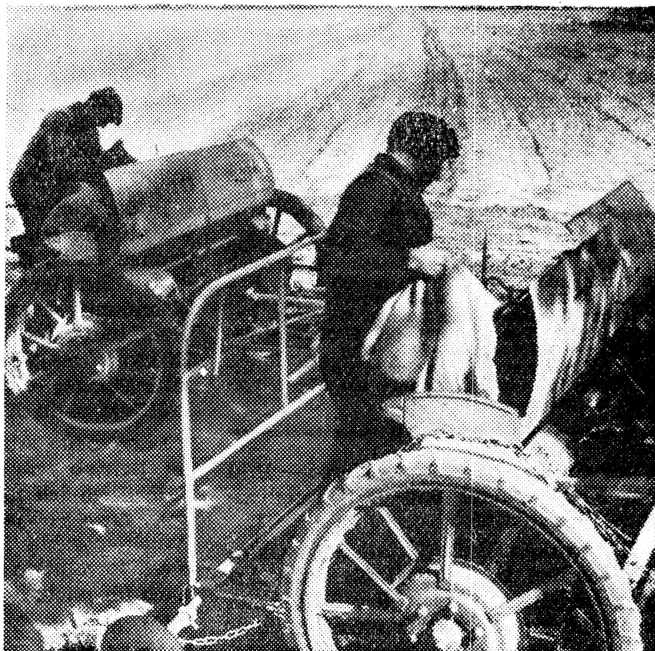
Eine Traktatfolge, in der Wissenschaftler und Praktiker konkreter auf einzelne Fragen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit aus ihren Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen eingehen, wird vorbereitet.

Die Pläne gut koordinieren

In unserem Kreis bestehen in der Regel zwei LPG in einem Dorf. Deshalb ist es notwendig, daß die Räte der Gemeinden und vor allem die Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft der Gemeinde-

vertretungen die Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit leiten und koordinieren. Die Partei- und Staatsorgane unseres Kreises orientierten darauf, daß für jede Gemeinde ein einheitliches Programm ausgearbeitet werden soll.

Die Hauptaufgabe der Parteiorganisationen besteht jetzt darin, gute politische Massenarbeit zu leisten. Wir müssen erreichen, daß sich die gesamte Bevölkerung des Dorfes für die Ausarbeitung der Pläne zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit interessiert. Dann werden sich in



Wichtig für die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit ist die rechtzeitige Herbstbestellung. Hier wird auf einem 25-ha-Schlag mit gekoppelten Drillmaschinen der Winterroggen ausgesät

diesen Plänen auch die wertvollen Erfahrungen der Bauern widerspiegeln, und jeder kennt dann seinen Anteil und seine Verantwortung bei der Verwirklichung des Programms.

Manfred Teich

Sekretär für Landwirtschaftspolitik
der Kreisleitung Bernau